

seine reine Seele die zarte Hülle verlassen, wenn die Sehnsucht seines Herzens erfüllt ist. Darum entließ ich ihn, und gab ihm den Freund seiner Jugend zum Geleite.“

7. Am Ziele.

Die Wanderung der jungen Pilger war indessen eine sehr glückliche. Um diese Zeit des Jahres war die Hitze erträglich, und Ali wußte genau, welchen Weg er einschlagen mußte, um wilde, unwirtliche Gegenden zu vermeiden. In freundlichen Gesprächen wandelten sie dahin, sich der wiedererlangten Freiheit freuend. Bald jedoch fand es sich, daß Fridolin nur kurze Strecken zurücklegen konnte. Doch klagte er nicht über Schmerzen, und hoffte am nächsten Tage stärker zu sein. Am Abend erreichten sie ein ärmliches, nur aus wenig Hütten bestehendes Dorf. Beutegierig liefen einige wild aussehende Männer auf die gutgekleideten Jünglinge zu; sobald ihnen jedoch Ali einige Worte zugerufen hatte, senkten sie die erhobenen Waffen und betrachteten erfurchtsvoll das Pergament an Fridolins Halse. Ungeklärt ruhten die Pilger unter einer niedern Hütte, und setzten, mit süßen Früchten beschenkt, am Morgen ihren Weg fort. Mehrmals begegneten sie gewaffneten Saracenen und fremdartig gekleideten Kaufleuten, aber Saladins Paß erwies sich überall gleich kräftig. In dem Zelte eines dunkeln Arabers rasteten sie die zweite Nacht; Luz aber schlief nicht, sondern hielt das Haupt des Freundes in seinem Schoß und betrachtete sorgenvoll das immer bleicher werdende Antlitz. Dennoch